

# Einmalige Souvenirs erzählen Geschichten

VON BÄRBEL SCHMUCK, 11.04.12, 20:17h, aktualisiert 11.04.12, 20:36h

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung



Mit scharfem Blick durchs Weißenfelser Museum im Schloss: Künstlerin Brigida Böttcher fertigt besonderen Schmuck, wozu auch diese Augen als Anstecker gehören. ( FOTO: PETER LISKER)

**WEISSENFELS/MZ.** Eine einzigartige Schuhsammlung wie die im Weißenfelser Stadtmuseum braucht einmalige und dazu passende Souvenirs. Schuhe in den verschiedensten Varianten hat Brigida Böttcher deshalb wirkungsvoll in Ton geritzt, bemalt, glasiert und gebrannt.



Jedes Schmuckstück ist ein Unikat und im Museum erhältlich. (FOTO: MZ)

Als Anstecker und Kettenanhänger werden die Treter und Latschen in Kleinformat seit Mittwoch in einer Schauvitrine im Schloss Neu-Augustusburg präsentiert. Ob rund, oval oder eckig - die originellen Souvenirs können in einer hübschen Verpackung, die an einen magischen Würfel erinnert, von Besuchern käuflich erworben werden. Bei dieser Geschenkidee handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das die Malerin, Grafikerin und

Keramikerin Brigida Böttcher aus dem Lützener Ortsteil Muschwitz zusammen mit dem Museum und der Weißenfelser Pro-Print-Geschäftsführerin Sabine Piontek realisiert hat.

Während es für Kinder die Muma - die Museumsmaus - als Brosche gibt, können die Großen zwischen der Gondelfahrt eines Liebespaares im Schuh oder tanzenden Stiefeln und Mokassins wählen, die mit Mond und Sternen durch den Kosmos fliegen. Auch ein Häuschen als Zierknopf gehört zu der phantasievollen Schmuck-Kollektion. "Jedes Stück ist ein Unikat", erklärt die Künstlerin, die mit Ehemann Wolfgang Böttcher seit Jahren mit dem Museum in Weißenfels zusammenarbeitet. "Wir kennen uns durch Ausstellungen und die Sonntags-Jahreszeitengespräche, die das Künstlerpaar organisiert hat", blickt Museumsleiter Martin Schmagar auf vergangene Jahre zurück.

Beim Anblick des liebenswerten Sammelsuriums farbiger Keramik bemerkt er mit einem schalkhaften Schmunzeln: "Es ist kleine Kunst, aber keine Kleinkunst". Und Wolfgang Böttcher witzelt: "Das Gehirn meiner Frau ist unerschöpflich, sie lässt sich auf Geschichten ein, Geschichten, die das Leben schreibt."

Brigida Böttcher bestätigt das mit einem satten Lachen, das aus tiefstem Herzen kommt. Im Museum sei die Idee entstanden, plaudert die Keramikerin. Dabei schlägt sie den Bogen zur Arbeit im Leipziger Verein Pikanta, mit dem jedes Jahr Kunst- und Studienreisen in Richtung Italien stattfinden. "Damit wir uns von anderen Reisegruppen unterscheiden, bekommt jeder Teilnehmer einen Sticker", erklärt die Vereinschefin. So sei sie schließlich auf die Souvenirs fürs Museum gekommen. "Sie sind als nette und typische Mitbringsel aus Weißenfels gedacht", sagt Brigida Böttcher. Dass ihr die Arbeit Spaß gemacht hat, zeigen die ideenreichen Motive: Schuhe als Metaphern - mitten aus dem Alltag gegriffen.

"Ein Hingucker sind die Miniatur-Extras am Kragen oder als Kettenanhänger allemal", beschreibt Museumsmitarbeiterin Angela Sengewald die Wirkung. Sie muss es wissen, wirbt sie doch selbst mit einem Anstecker am Blazer, den sie trägt.